

FDP-Ratsherr Schmidt verzichtet auf Rats-Entgelt

Geld für die Borkumer Jugendarbeit

" Borkum - In einem Schreiben an Bürgermeisterin Mahlitz hat der FDP Ratsherr Fokke Schmidt jr. seinen Verzicht auf die Aufwandsentschädigungen, die ihm als Ratsmitglied für die Teilnahme an Rats- und Ausschusssitzungen zustehen, erklärt. Er fordert die Bürgermeisterin auf, die ihm zustehenden Gelder der Jugendarbeit auf Borkum zukommen zu lassen. „Für mich stellt die Arbeit im Rat eine ehrenamtliche Tätigkeit dar, für die ich nicht bereit bin, Entgelt entgegenzunehmen, auch wenn sich hinter einer so genannten Aufwandsentschädigung versteckt. Des Weiteren bereitet es mir Unbehagen, einem Gremium anzugehören, dessen Mitglieder - zwar gegen meine Stimme – die Bürger durch Erhöhung von Abgaben weiter belastet, gleichzeitig aber „Aufwandsentschädigungen“ zu Lasten der Stadtkasse einnehmen“, so Schmidt in seinem Schreiben an die Bürgermeisterin. Laut Entschädigungssatzung stehen jedem Ratsmitglied 20 Euro pauschal pro Monat zu; dazu kommen jeweils 20 Euro für Ratssitzungen, Ausschusssitzungen und Fraktionssitzungen. Allein die pauschale Entschädigung macht bei 16 Ratsmitgliedern jährlich 3840 Euro aus. Rechnet man die Zahlungen für die einzelnen Sitzungen dazu, dann kommt man auf eine Summe, die 5000 Euro deutlich übersteigt. „Wenn alle verzichten würden, könnte man mit diesem Geld sicherlich etwas für die Insel tun und ein deutliches Zeichen gegenüber dem belasteten Bürger setzen, denn - auch Kleinvieh macht Mist. Ich habe allerdings nur wenig Hoffnung, dass meine Ratskollegen meinem Beispiel folgen“, führt Schmidt gegenüber unserer Zeitung weiter aus."